



PRESSEMITTEILUNG

München, den 23. November 2018

Staatsstraße 2086 in Burgrain (Markt Isen) Vollsperrung ab voraussichtlich 04.12.2018 bis maximal 14.12.2018 für voraussichtlich vier Tage wegen Bodenunter- suchungen

Der südliche Teil der Ortsdurchfahrt Burgrain (Hauptstraße, St 2086) muss zwischen der Schloßblickstraße und der Hochfeldstraße ab voraussichtlich 04.12.2018 bis maximal 14.12.2018 für voraussichtlich vier Tage wegen Bodenuntersuchungen für den Verkehr gesperrt werden.

Der Verkehr in Richtung Isen wird ab Mittbach über die ED 20 und die Gemeindeverbindungsstraße Richtung Buchschachen und die ED 10 nach Isen geleitet. Die Gegenrichtung erfolgt analog. Der Anliegerverkehr nach Burgrain bleibt frei, die Zufahrt zu den Anwesen entlang der Hauptstraße ist jederzeit möglich. Die Busse werden innerörtlich über Schloßblick- und Hochfeldstraße geleitet.

Im südlichen Teil der Ortsdurchfahrt Burgrain im Zuge der St 2086 sind auf einem ca. 100 m langen Teilstück der Straße erhebliche Straßenschäden am westlichen Fahrbahnrand entstanden. Aus Verkehrssicherheitsgründen wurde dort am 25.07.2018 als Sofortmaßnahme eine halbseitige Einengung der Fahrbahn eingerichtet, die Verkehrsregelung erfolgt seither über eine Ampelanlage (abwechselnder Einrichtungsverkehr).

Die entstandenen Straßenschäden deuten darauf hin, dass es im Bereich der dort vorhandenen relativ steilen bis zu ca. sechs Meter tiefen Böschung am westlichen Fahrbahnrand auf Grund der Verkehrslast immer wieder zu Setzungen kommt. Um die Verkehrssicherheit dauerhaft zu gewährleisten, ist für das kommende Jahr eine bauliche Maßnahme zur Böschungssicherung vorgesehen.

Zur Vorbereitung dieser Maßnahme sind die nun anstehenden Bodenuntersuchungen erforderlich. Dabei werden durch eine vom Staatlichen Bauamt beauftragte Firma insgesamt zehn Bohrungen mit einer Tiefe von fünf bis acht Meter sowie zehn schwere Rammsondierungen durchgeführt.

Das gewonnene Bodenmaterial wird anschließend durch ein geologisches Institut in einem Labor analysiert. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Untersuchungen kann dann ein Sanierungskonzept zur Sicherung der Böschung erarbeitet werden.

Das Staatliche Bauamt Freising bittet um Verständnis für die im Zusammenhang mit den Bodenuntersuchungen entstehenden Einschränkungen.

Ansprechpartner:

Birgit Zehetmaier, Tel. 08161 932-2120; E-Mail: birgit.zehetmaier@stbafs.bayern.de

Nicola Röder, Tel. 08161 932-2130; E-Mail: nicola.roeder@stbafs.bayern.de

Umleitungsübersicht

